



## Windparkpläne Dautphetal

### 1. Fragekatalog

(Stand: 20.05.2020)

#### Windenergie allgemein

**Frage:** Welche Auswirkungen hat der weitere Zubau von Erneuerbare Energie Anlagen auf die Stromkosten (siehe: <https://www.vernunftkraft-odenwald.de/zahlen-der-stromboerse-leipzig/>)?

**Antwort:** Der Börsenstrompreis hängt von verschiedenen Faktoren ab. Windenergieanlagen, die heute mit einer EEG-Vergütung ans Netz gehen, erhalten für 20 Jahre einen marktabhängigen Vergütungssatz pro erzeugter Kilowattstunde Strom. Zwischen 2014 und 2020 konnte die erneuerbare Stromerzeugung um 52% gesteigert werden. Gleichzeitig ist die EEG-Umlage stabil geblieben. [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2019) EEG-Umlage 2020: Fakten & Hintergründe [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/XYZ/zahlen-fakten-eeg.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/XYZ/zahlen-fakten-eeg.pdf?__blob=publicationFile&v=4)] (PNE AG / Landesenergieagentur Hessen)

**Frage:** An wie vielen Tagen im Jahr ist eine kontinuierliche Versorgung der geplanten 23.000 Haushalte ohne Speicher möglich?

**Antwort:** Der erzeugte Strom der sechs Windenergieanlagen entspricht bilanziell dem Verbrauch von ca. 23.000 Durchschnitts-Haushalten. Der Strom wird direkt in das öffentliche Netz eingespeist. Schwankungen in der Stromeinspeisung von Windenergieanlagen oder Photovoltaikanlagen werden durch regelbare Erzeuger und Verbraucher sowie Speicher ausgeglichen. Reichen die Netzkapazitäten nicht aus, um den erzeugten Strom abzutransportieren, können die Windenergieanlagen vom Netzbetreiber abgeregelt werden. Insgesamt werden ca. 97 % des eingespeisten Stroms aus Erneuerbaren Energien abtransportiert und genutzt [Monitoringbericht (2019) Bundesnetzagentur - S. 155-157:

[https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Mediathek/Berichte/2019/Monitoringbericht\\_Energie2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Mediathek/Berichte/2019/Monitoringbericht_Energie2019.pdf?__blob=publicationFile&v=6)]. (PNE AG)

**Frage:** Wie viele Haushalte werden versorgt, wenn man die Leistungsreduzierung durch Artenschutz und überhöhter Immissionen einberechnet?

**Antwort:** Die prognostizierte Strommenge berücksichtigt bereits erwartete Auflagen und Abschaltzeiten zum Arten- und Immissionsschutz. (PNE AG)

**Frage:** Warum werden Windenergieanlagen nicht an Standorten realisiert, wo sie durch die Höhenlage deutlich wirtschaftlicher betrieben werden können? Warum stehen beispielsweise keine Windenergieanlagen auf dem Taunus?

**Antwort:** Die Windvorranggebiete wurden auf der Ebene der Regierungsbezirke ermittelt und von den Regionalversammlungen beschlossen. Bei der Ausweisung der Flächen fanden viele Kriterien Berücksichtigung, u. a. der Abstand zu Siedlungen, naturschutzfachliche Aspekte und nicht zuletzt auch die generelle Windhöffigkeit. Auch an schwächeren Windstandorten können moderne, darauf ausgelegte Windenergieanlagen wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden. Der dezentrale, möglichst flächendeckende Ausbau dient dazu, die Kosten für den Energietransport zu minimieren. (Landesenergieagentur Hessen)

**Frage:** Warum werden Windenergieanlagen in Waldgebieten geplant?

**Antwort:** Walderhaltung und der Ausbau der Erneuerbaren Energien sind gleichermaßen angewandter Klima- und Umweltschutz. Beide Ziele müssen konsequent verfolgt und in Einklang gebracht werden. Für den Raumbedarf von insgesamt 2 % der Landesfläche in Hessen für die Windenergie werden auch Waldgebiete in Anspruch genommen, und zwar ohne die Waldstruktur übermäßig zu beeinträchtigen: Denn forst- und naturschutzfachlich wertvolle Bestände - auch innerhalb von Windvorranggebieten - werden geschont. Dieser Grundsatz der „Eingriffsminimierung“ gilt immer. Anlagenplanung und Trassenführung werden dementsprechend beispielsweise entlang der vorhandenen Forstwege gelegt. (Landesenergieagentur Hessen)

### **Windenergie in Dautphetal**

**Frage:** Wie sieht der Dialog zwischen Projektierer und den Verantwortlichen der Politik aus?

**Antwort:** Der Gemeinde Dautphetal und dem Ortsbeirat Herzhausen wurden Ende 2019 / Anfang 2020 die Planungen zur Errichtung der Windenergieanlagen vorgestellt. In diesem Zusammenhang waren sich die Gemeinde und PNE einig, dass es wichtig ist, die Bevölkerung ausführlich zu informieren. Wir stehen im Kontakt zur Landesenergieagentur Hessen, dem beauftragten Beratungsbüro sowie der Fa. PNE AG, um so den weiteren Informationsfluss zu besprechen und wenn möglich zu optimieren. Zu einem Dialog zwischen allen Beteiligten steht man sicherlich zur Verfügung. (Gemeinde Dautphetal, PNE AG)

**Frage:** Welche Position nimmt die Gemeinde zum Windparkprojekt ein?

**Antwort:** Es besteht aktuell aus Juni 2017 der Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Dautphetal, wonach der Gemeindevorstand keine gemeindlichen Grundstücke zum Bau von weiteren Windenergieanlagen (WEA) zur Verfügung stellt. Darüber hinaus ist auch zu prüfen, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, um den Bau weiterer WEA im Gebiet der Gemeinde Dautphetal zu verhindern. (Gemeinde Dautphetal)

**Frage:** Wie sieht das Bürgerbeteiligungsmodell aus? Wird es ähnlich gestaltet wie bei den drei Anlagen der BürgerEnergie Salzbödetal eG?

**Antwort:** Das Bürgerbeteiligungsmodell ist noch nicht finalisiert. Ein Genossenschaftsmodell für den Betrieb einer Windenergieanlage ist eine mögliche Option. Für die weitere Ausarbeitung nehmen wir Ihre Anregungen und Ideen gerne auf. (PNE AG)

**Frage:** In Herzhausen führten die Planungen mit einer Energiegenossenschaft zu tiefen Spaltungen. Wie will die Gemeinde nun damit umgehen?

**Antwort:** Die Spaltung des Dorfes ist noch sehr wohl bewusst. Daher wurde in 2017 auch der Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung getroffen, keine gemeindlichen Grundstücke zum Bau weiterer Windenergieanlagen zur Verfügung zu stellen und zu prüfen, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, um den Bau weiterer Anlagen im Gebiet der Gemeinde Dautphetal zu verhindern. Außerdem ist es dringend erforderlich, ausreichend zu informieren und sich auszutauschen. (Gemeinde Dautphetal)

**Frage:** Wie sieht die weitere Planung des Windparkprojekts aus?

**Antwort:** Die Gemeinde Dautphetal, der Projektierer PNE und das Bürgerforum Energieland Hessen arbeiten gemeinsam daran, die Bürgerinnen und Bürger informiert zu halten. Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie sollen Gelegenheiten für den wichtigen persönlichen Austausch geschaffen werden. Sollten sich Möglichkeiten einer Informationsveranstaltung vor Ort ergeben, werden diese genutzt.

Aus Sicht der Gemeinde ist es zwingend notwendig, die Bevölkerung ausführlich zu informieren und den Dialog zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen.

Auch der Projektierer ist sehr daran interessiert, eine Info-Veranstaltung durchzuführen. Derzeit werden die Antragsunterlagen zusammengestellt. Vor der Genehmigung wird jede Bürgerin und jeder Bürger die Möglichkeit erhalten, sich im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorhaben zu äußern.

(Gemeinde Dautphetal, PNE AG, Landesenergieagentur Hessen)

**Frage:** Wie sieht die Unterstützung der Politik und Verwaltung in Dautphetal durch das "Bürgerforum Energieland Hessen" aus?

**Antwort:** Das "Bürgerforum Energieland Hessen" (BFEH) unterstützt die Gemeinde Dautphetal dabei, zur Versachlichung der aktuellen Diskussion rund um das Windenergie-Projekt beizutragen. Die Gemeinde Dautphetal hat das BFEH um Unterstützung gebeten, einen allparteilichen Dialog zu führen und gleichzeitig über das geplante Projekt in der Öffentlichkeit transparent zu informieren. Insofern unterstützen wir die Verwaltung nicht bei der Umsetzung eines Gemeindebeschlusses, sondern bei der Planung und Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen rund um das Windenergie-Projekt. (Landesenergieagentur Hessen)